

Lokales

„Spatenstich“ für Wehdeler Bürgerradweg

Erster Bauabschnitt beginnt

Von Von Josef Pohl 26.09.2016, 12:00 Uhr

Erschienen:

26.09.2016: Bersenbrücker Kreisblatt / Neue Osnabrücker Zeitung 226 / Seite:19

An die 200 Unterschriften enthielt die Mappe, die Sabine van den Weghe Ende Januar 2014 dem Badberger Bürgermeister Dietmar Berger für einen „sicheren Radweg“ zwischen Badbergen und der Nachbargemeinde Dinklage überreichte. Gut zweieinhalb Jahre später wird der Wunsch Wirklichkeit.



Die letzten Hindernisse aus dem Weg räumen wollten beim ersten Spatenstich (von links) Werner Meier, Bürgermeister Dietmar Berger, Adolf E. Luger (CDU Badbergen), Samtgemeindebürgermeister Claus Peter Poppe, Franz-Josef Otte (2. Vorsitzender Verein „Lückenschluss“) und Tobias Dörfler (CDU). Foto: Josef Pohl

Badbergen. Zum offiziellen ersten Spatenstich für den Lückenschluss des Radweges entlang der Landesstraße 861 begrüßte Werner Meier als Vorsitzender des Vereins „Lückenschluss Pickerdamm“ an der Wehdeler Schützenhalle zahlreiche Gäste. Unter ihnen nicht nur Vereinsmitglieder, die in den nächsten Wochen besonders gefordert sein werden, sondern auch Samtgemeindebürgermeister Claus Peter Poppe und neben Badbergens amtierendem auch den designierten Bürgermeister Tobias Dörfler. „Wir fangen nicht gleich morgen an“, machte Meier

deutlich, dass noch ein paar Tage ins Land gehen, bis es sichtbare Fortschritte gebe. Dieses Treffen solle auch Ansporn für die Ehrenamtlichen sein, sich mit Maschinen Schaufeln und Harke miteinzubringen.

Claus Peter Poppe machte deutlich, dass der Lückenschluss zwischen Bethaus und dem Bünner Grenzkanal nicht nur für den Tourismus förderlich sei, sondern vielmehr eine weitere Gefährdung der Anlieger verhindere. Es lobte das Engagement des Vereins „Lückenschluss“, denn wenn der das Vorhaben nicht in die Hand genommen hätte, wäre daraus in den nächsten Jahren so schnell nichts geworden. Die Samtgemeinde habe im Vorfeld für den Radwegebau viel Planungsarbeit geleistet.

Dietmar Berger zeigte sich ebenfalls angetan vom Engagement der Bürger, die gesagt hätten: „Wir packen das an.“ Er fand das beeindruckend und wünschte dem Verein bei der Umsetzung, die von der Gemeinde auch finanziell unterstützt werde, „viel Erfolg.“

Für den etwa 600 Meter langen ersten Bauabschnitt zwischen der Schützenhalle und der Straße Ole Weg ist die Finanzierung gesichert. Gemeinde und Samtgemeinde beteiligen sich an Planungs- und Grunderwerbskosten, zudem sind bislang rund 23000 Euro an Spendengeldern zusammengekommen. Und dann wird auf die „Muskelhypothek“ der Mitglieder des Vereins „Lückenschluss Pickerdamm“ gesetzt.

Werner Meier machte deutlich, dass für den zweiten Bauabschnitt noch kräftig Spenden gesammelt werden müssen. In Anlehnung an den Eggermühlener Bürgerradweg und dessen Metersteine werde an der Idee „Spendenplaketten“ gearbeitet. Doch auch durch den Verkauf von T-Shirts und Fleece-Jacken soll weiter Geld in die Kassen fließen. Und selbst beim „Spatenstich“ standen auf den Tischen Spendendosen parat.
